

826 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP

Bericht

des Landesverteidigungsausschusses

betreffend den Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über die Tätigkeit der UN-Kontingente des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1980 (III-93 der Beilagen)

Der vorliegende Bericht über die Auslandseinsätze des österreichischen Bundesheeres während des Jahres 1980 im Rahmen der friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen gibt eine kurze Darstellung über die Tätigkeit der Angehörigen des Bundesheeres bei der UN-Cyperm-Aktion sowie im Rahmen der Aktionen der Vereinten Nationen im Nahen Osten bei der UN-Waffenstillstands-Überwachungskommission und bei den UN-Streitkräften in Syrien.

Einsatzgebiet für das österreichische UN-Bataillon in Cypern war im abgelaufenen Jahr der türkisch besetzte Distrikt Famagusta. Der Schwerpunkt der Aufgaben lag dabei auf der Überwachung der Feuereinstellungslinie bei Dherinia und Athna aus neun Beobachtungsstützpunkten, die Überwachung des Stadtteiles Varosha und die ständige Präsenz in der Karpas-Region, wo eine griechisch-cypriotische Minderheit von der UNO humanitär betreut wird.

Außerdem waren Angehörige des österreichischen UN-Bataillons in Cypern im Hauptquartier der UN-Streitkräfte tätig.

Im Nahen Osten waren Angehörige des österreichischen Bundesheeres im Berichtszeitraum wie schon bisher bei der UN-Waffenstillstands-Überwachungskommission eingesetzt.

Das österreichische Bataillon bei den UN-Streitkräften in Syrien war im Jahre 1980 weiterhin in der unter syrischer Zivilverwaltung stehenden Truppentrennungszone zwischen Syrien und Israel vom Berg Hermon bis zur Straße Damaskus—Kuneitra eingesetzt. Aufgabe dieses Bataillons war insbesondere die Überwachung des genannten Teiles der Truppentrennungszone aus 18 Stützpunkten und 7 Außenposten auf ca. 35 km Luftlinie. Darüber hinaus konnten die Unterkünfte verbessert, die witterungsbedingten Schäden an den Schutzraumbauten beseitigt, das „Medical Care Shelter“ im Camp ausgebaut und die aufgabenorientierte Ausbildung fortgesetzt werden.

Der Landesverteidigungsausschuß hat den gegenständlichen Bericht in seiner Sitzung am 30. September 1981 in Verhandlung gezogen und nach Wortmeldungen der Abgeordneten Kraft, Dr. Ermacora, Koppensteiner, Elisabeth Schmidt, Landgraf und des Ausschußobmannes sowie des Bundesministers für Landesverteidigung Rösch einstimmig beschlossen, dem Hohen Hause die Kenntnisnahme des Berichtes zu empfehlen.

Der Landesverteidigungsausschuß stellt somit den Antrag, der Nationalrat wolle den Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über die Tätigkeit der UN-Kontingente des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1980 (III-93 der Beilagen) zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1981 09 30

Maier
Berichterstatter

Dipl.-Vw. Josseck
Obmann